



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D STADT WIEN

VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002. 263. 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 80

Wien, 22. April 1944

Archivdirektor Dr. Sailer gestorben
=====

Der Direktor des Archivs der Stadt Wien Dr. Leopold Sailer ist gestern (21. April) im Alter von 55 Jahren plötzlich verstorben.

Das Grab des Schrammelmusikers Georg Danzer in der Obhut der Stadt
=====

Wien
====

Zufolge einer Verfügung des Bürgermeisters wurde das Grab des Schrammelmusikers Georg Danzer auf dem Ottakringer Friedhof in die Obhut der Stadt Wien übernommen.

Verwundete Soldaten als Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg
=====

Der Bürgermeister lädt die zur Genesung in Wien weilenden verwundeten Soldaten während der schönen Jahreszeit allwöchentlich zu einem Nachmittag in die herrliche Umgebung des Stadtgebietes ein, um ihnen dort einige schöne und vergnügte Stunden zu bereiten. Der erste dieser Jausennachmittage hat gestern (21. April) in Anwesenheit des Wehrmachtsskommandanten von Wien Generalleutnants Sinzinger auf dem Kahlenberg stattgefunden. Trotz seiner Überbürdung mit den Amtsgeschäften erachtete es der Bürgermeister als seine liebe Pflicht, die Soldaten persönlich an Ort und Stelle zu begrüßen und wenigstens einige Zeit unter ihnen zu verweilen.

In einer herzlichen Begrüßungsansprache gab er seinen Gästen, von der historischen Bedeutung des Kahlenbergs ausgehend, einen

kurzen eindrucksvollen Überblick über die Geschichte der Stadt Wien, deren Sehnsucht und Streben, deren Kämpfe und ragende Leistungen durch all die Jahrhunderte her einem großen Gedanken galten: dem Reich. Immer wieder habe die Stadt Wien ihren Behauptungswillen und ihre Leistungskraft in heroischer Weise dargetan. Nachdem sie solange an der Grenze des deutschen Volkstums ohne den Rückhalt der deutschen Reichsgemeinschaft ihrer Sendung gedient habe, habe sie durch den sinnlosen Ausgang des ersten Weltkrieges einen Bruch in ihrer geschichtlichen Entwicklung erfahren. Nun, da sie durch die Idee des Führers wieder freie Bahn in eine stolze Zukunft habe, habe sie ihre Kampfesinnung durch die Heldenleistungen ihrer Heimatdivision, der Reichs-Grenadier-Division "Hoch- und Deutschmeister", und andere mehr bewiesen und auch die Bevölkerung in der Heimat habe sich selbst schweren Schicksalsprüfungen gegenüber tapfer und stark gezeigt. Der Bürgermeister bat die Gäste, ihren Aufenthalt in der Stadt zu benützen, um in ihr Sein und Wollen, in Ziel und Glauben der Bevölkerung hineinzuhorchen, die heute und immerdar dem Reich dienen.

Namens der Gäste dankte Generalleutnant Sinzinger dem Bürgermeister für die liebevolle Betreuung der verwundeten Kameraden durch die Ermöglichung solch fröhlichen Beisammenseins in der herrlichen Umgebung des Stadtgebietes. Eine Zusammenkunft auf dem Wiener Kahlenberg sei von besonders hohem Wert, denn von hier aus könne man nicht bloß den herrlichen Überblick über Wien genießen, sondern mit der Ausschau von den Ausläufern der Alpen in die Weiten des Ostens, das Wesen der Geschichte Wiens und damit auch einen gewaltigen Ausschnitt aus der deutschen Geschichte geradezu erleben. Die Wogen, die immer wieder aus dem Osten gegen den deutschen Lebensraum herangebrandet seien, haben sich eben im Raum von Wien immer und immer wieder gebrochen. Ob es nun die Nomadenheere auf ihren Steppentpferden oder zeitgemäß ausgerüstete Armeen waren, die Orte um Wien erzählen immer wieder von den entscheidenden Siegen des deutschen Soldatentums und des Abendlandes, vor allem gegen die Gefahren des Ostens. Und wenn es schmutzige neue Ideen waren, die gegen unsere Kultur angeworfen wurden, so waren es immer derkonzentrierte Geist und die konzentrierte Kultur des Deutschtums in Wien, die diese Ideen bekämpft und überwunden haben, um immer wieder mit Siegeskraft auszustrahlen und deutsche Kultur und deutsche Zivilisation weit hinauszutragen. Auf dem Kahlenberg erst verstehe man deutsche Geschichte, hier komme es jedem deutschen Soldaten zum Bewußtsein, wofür er kämpfe.

Die lieben Gäste wurden mit einer wienerischen Jause bewirtet und konnten sich der musikalischen Darbietungen der Wiener Liedersängerin Hannerl Elsner, begleitet vom Komponisten Heinrich Strecker, und des Wiener Konzertorchesters Hans Faltl erfreuen.

Opernhaus der Stadt Wien

=====

Im Opernhaus der Stadt Wien wird Samstag, den 29. April zum ersten Male die Oper "Salome" von Richard Strauß aufgeführt. Das Werk wird von Oskar Jölli in Szene gesetzt, die musikalische Leitung hat Dr. Robert Kolisko. Die Titelrolle singt Ljuba Welitsch-Schroer, Anka Jelačić die Herodias, Waltraute Demmer den Pagen, Peter Baxevanos den Herodes, Alexander Welitsch den Jochanaan und Eduard Rothacker den Narraboth.

Goldene Hochzeiten

=====

Glückwünsche und Ehrengeschenke der Stadt Wien zum goldenen Hochzeitstag empfangen in der abgelaufenen Woche folgende Ehepaare: Josef und Elisabeth Oberschmidleithner, 11., Ehamgasse 8, Friedrich und Marie Lerch, 2., Böcklinstraße 58, Anton und Therese Unterleuthner, 21., Anton-Dengler-Gasse 18, Johann und Katharina Ciganek, 20., Kampstraße 15, Heinrich und Julianne Pettirsch, 18., Semperstraße 39, Wilhelm und Marie Wedemeyer, 19., Saileräckergasse 34, Eucharius und Maria Cerny, 10., Senefeldergasse 15, Josef und Rosalia Voitl, 16., Deinhardsteingasse 6, Johann und Antonia Zeller, 21., Lang-Enzersdorf, Winzergasse 19, Franz und Anna Benesch, 13., Feldkellergasse 11, Rudolf und Marie Rössner, 20., Streffleurgasse 9, Jakob Karl und Katharina Schneider, 24., Mödling, Duursmagasse 2, Ferdinand und Ludmilla Handl, 7., Neustiftgasse 119, Georg und Emilie Valeš, 6., Wallgasse 28, sowie Karl und Maria Bross, 12., Fockygasse 8.

Hohes Alter

=====

Das 90. Lebensjahr vollendeten kürzlich Frau Hermine Leeb, 17., Kastnergasse 26, und Herr Hans Lauer, 18., Gertrudplatz 3. Beide Jubilare wurden an ihrem Festtag von der Wiener Stadtverwaltung in traditioneller Weise geehrt.